

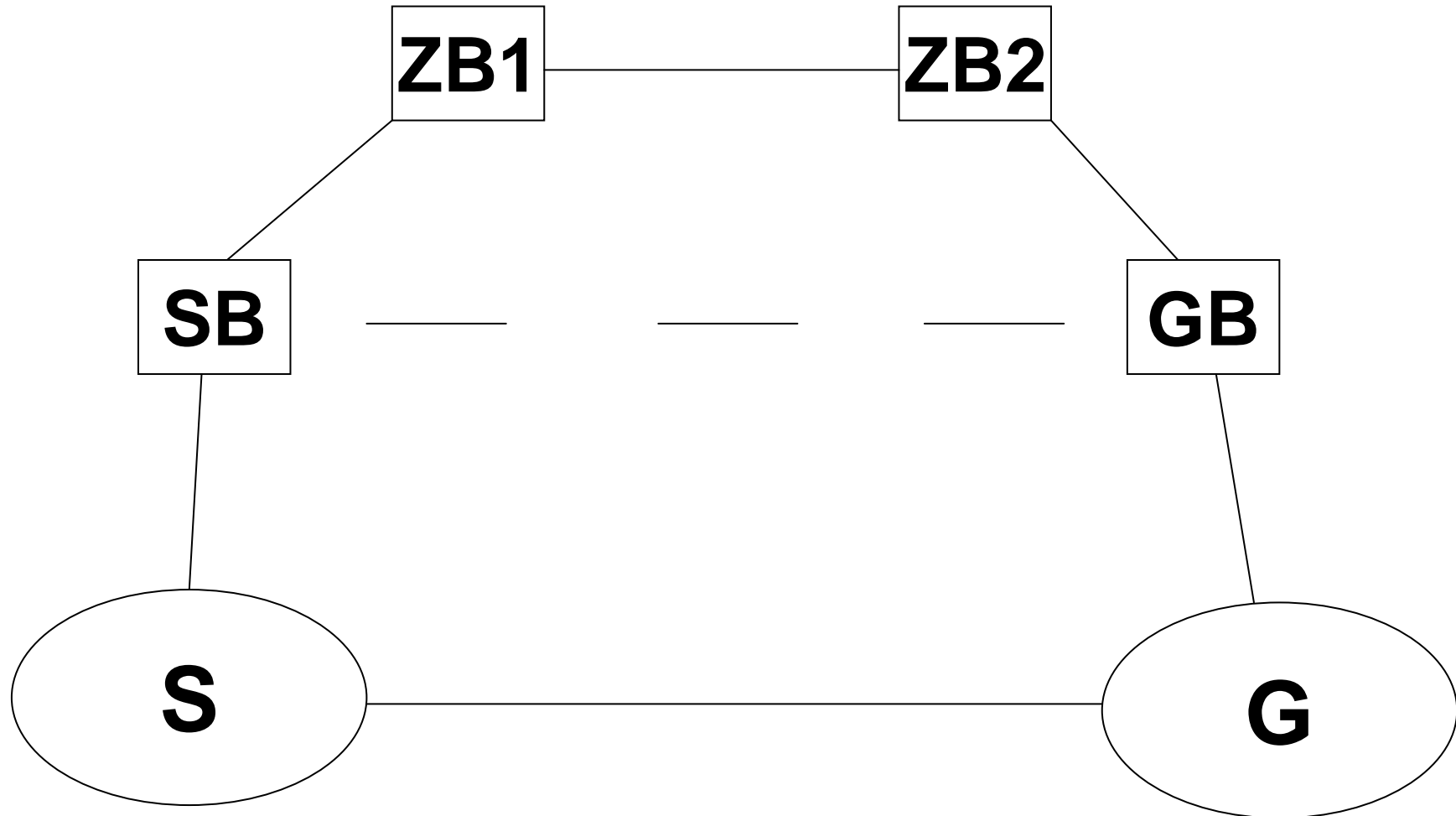
Handelsrecht – Vertiefungsveranstaltung

Bargeldloser Zahlungsverkehr

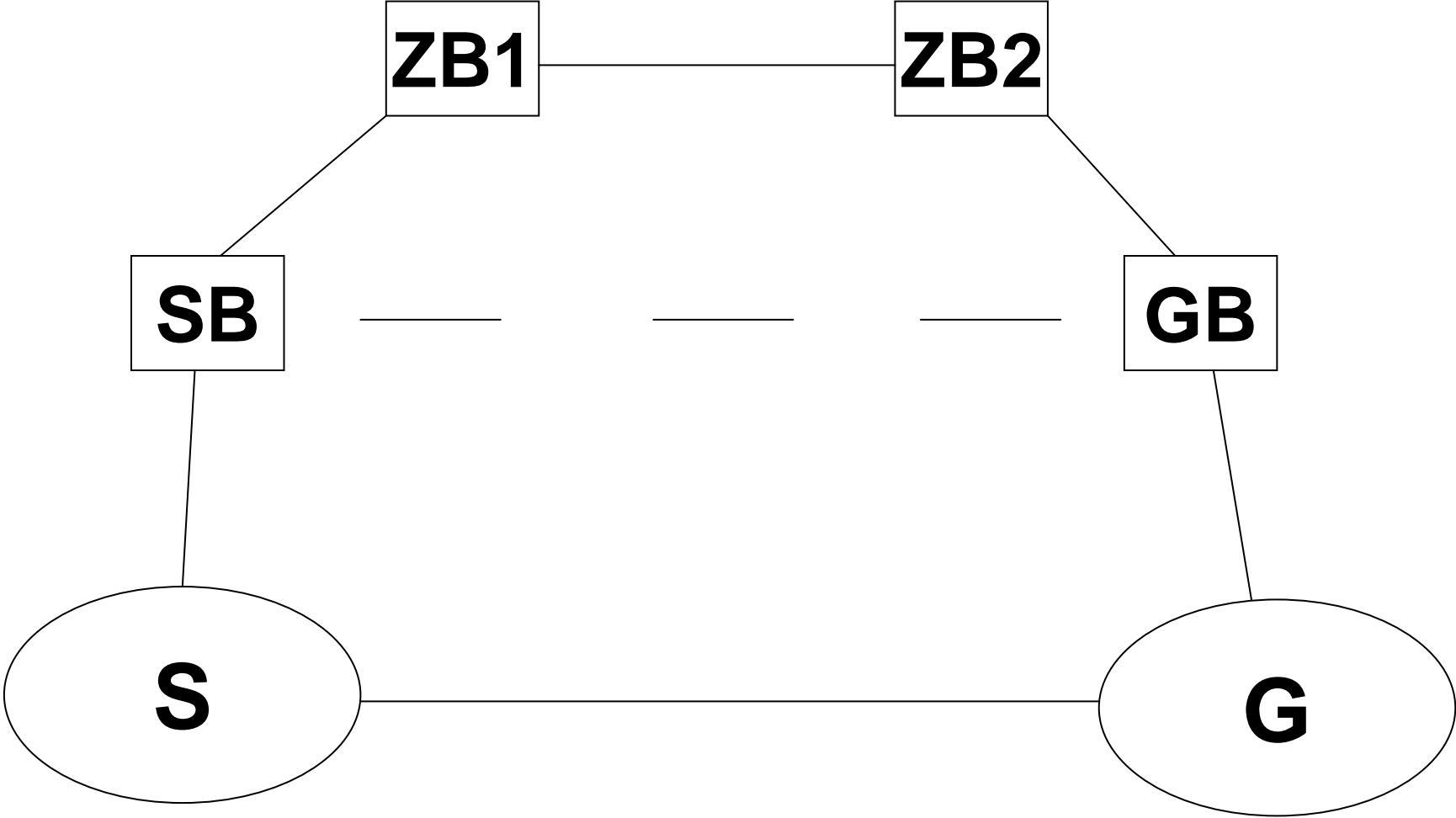
9. Mai 2011

PD Dr. Christoph Reymann, LL.M. Eur., Notarassessor

Überweisung



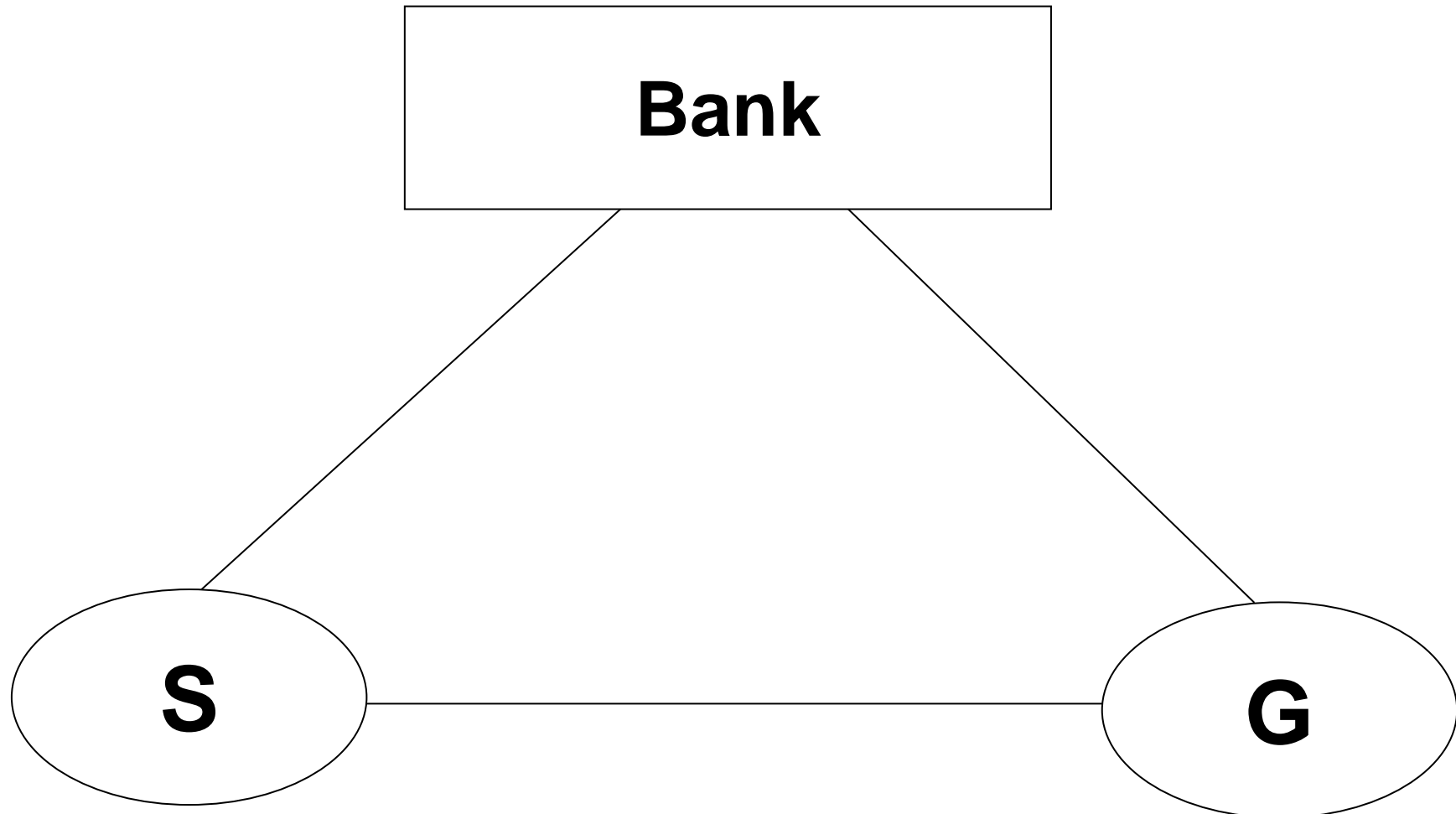
Verschuldensabhängige Ansprüche



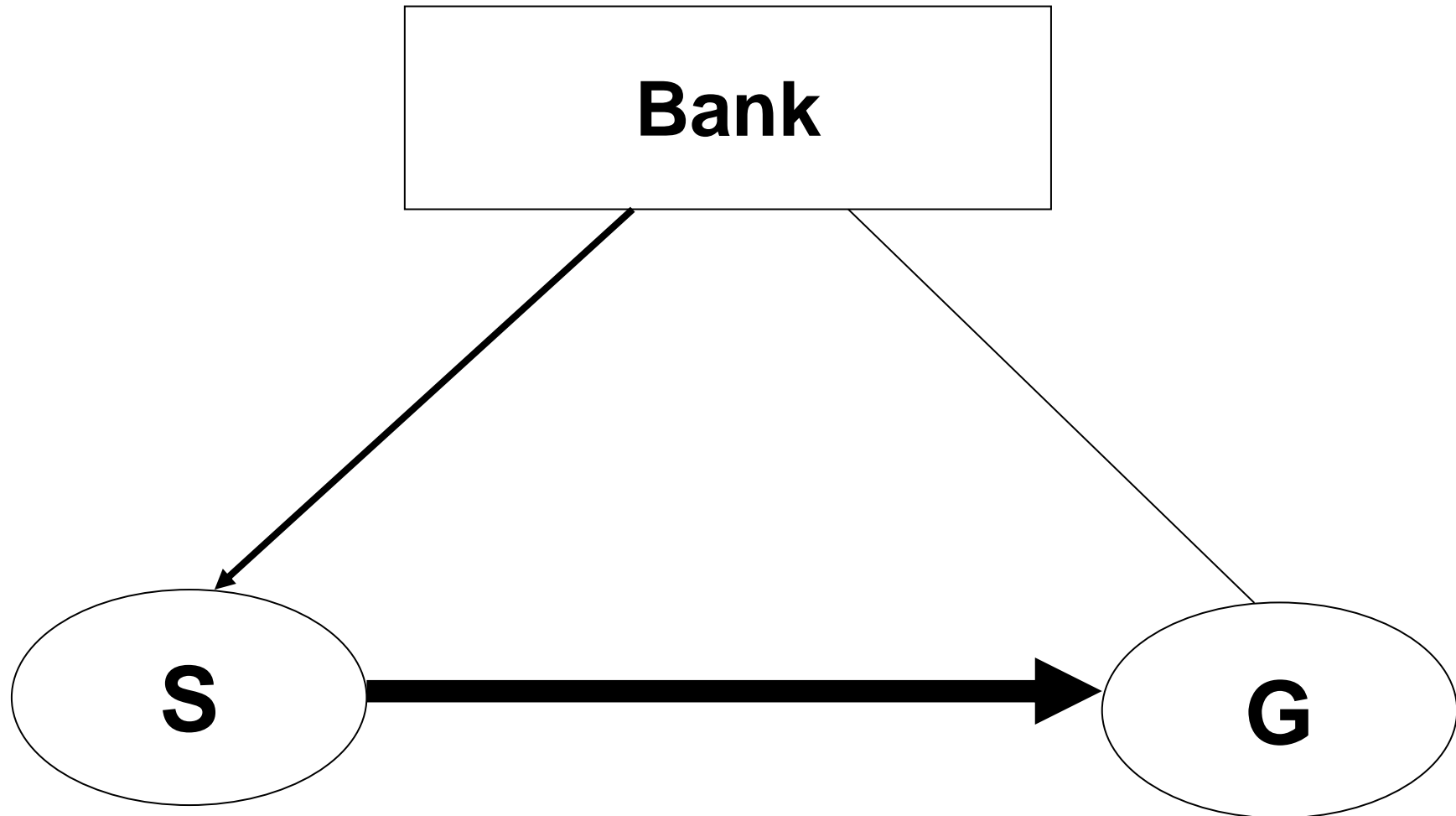
Verschuldensabhängige Ansprüche

von 1900 bis 1999	1999 bis 11/2009	ab 11/2009
Keine Anwendung von § 278 BGB, nur Auswahlverschulden (§ 664 I 2), ansonsten DSL, VzG, VmSD	Erfüllungsgehilfenhaftung der überweisenden Bank (§ 676c I 3) bzw. der Empfängerbank (§ 676g IV 3)	Erfüllungsgehilfenhaftung des Zahlungsdienstleisters nach §§ 280 I, 675z S. 3 bzw. S. 4 BGB in Bezug auf Folgeschäden
Haftungsbeschränkung nur nach allgemeinen Grundsätzen (§ 276 III BGB, AGB-Recht)	Begrenzungsmöglichkeit auf 25.000 € (Ausland) bzw. 12.500 € (Inland), wenn kein Zinsschaden, kein Vorsatz bzw. keine grobe Fahrlässigkeit bzw. keine besondere Übernahme des Schadensrisikos (§ 676c I 3, 4 bzw. § 676g IV 4, 5).	Begrenzungsmöglichkeit auf 12.500 € (Folgeschäden), wenn kein Zinsschaden, kein Vorsatz bzw. keine grobe Fahrlässigkeit bzw. keine besondere Übernahme des Schadensrisikos (§ 675z S. 2 BGB)

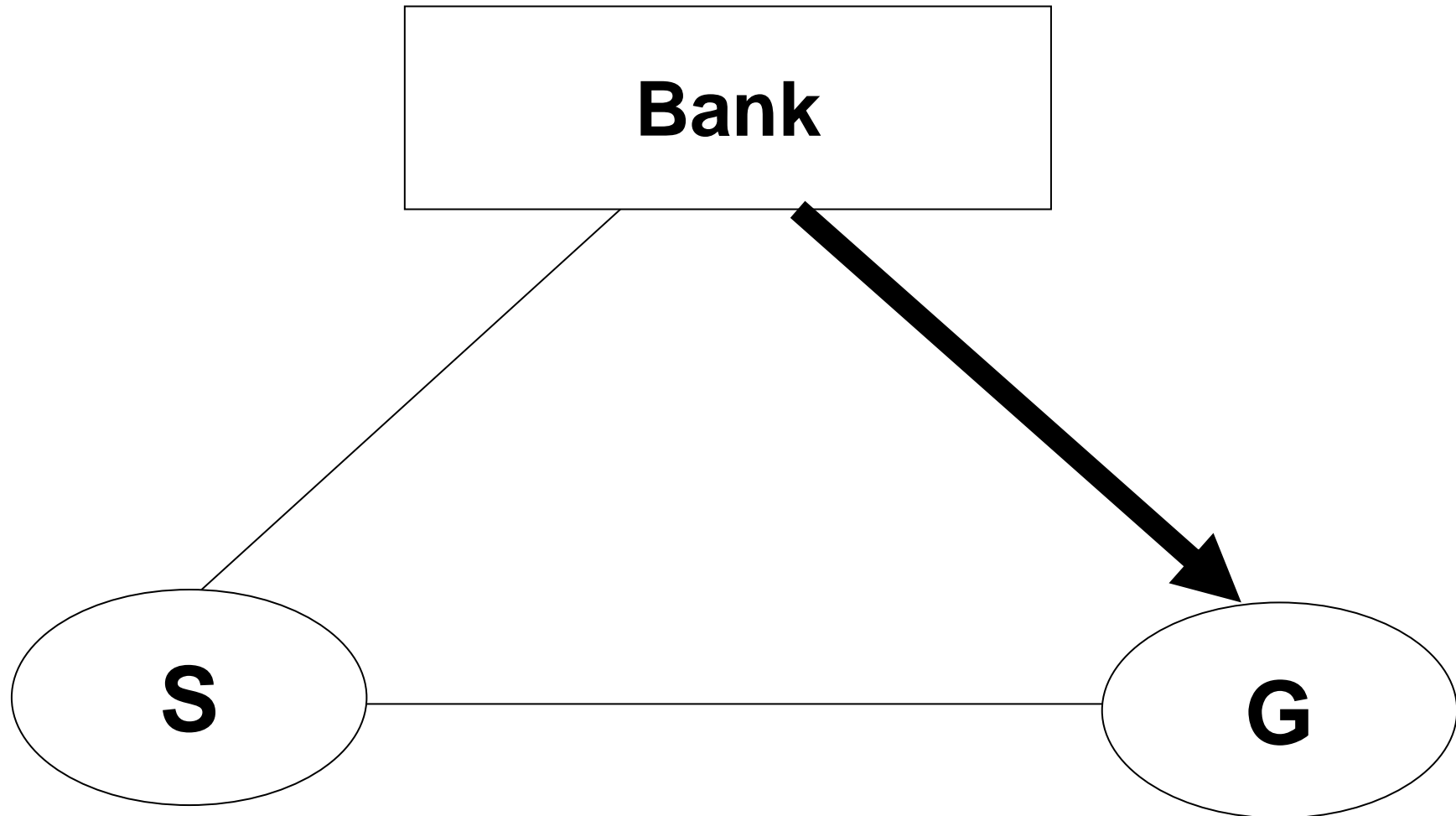
Bereicherungsausgleich bei der Überweisung



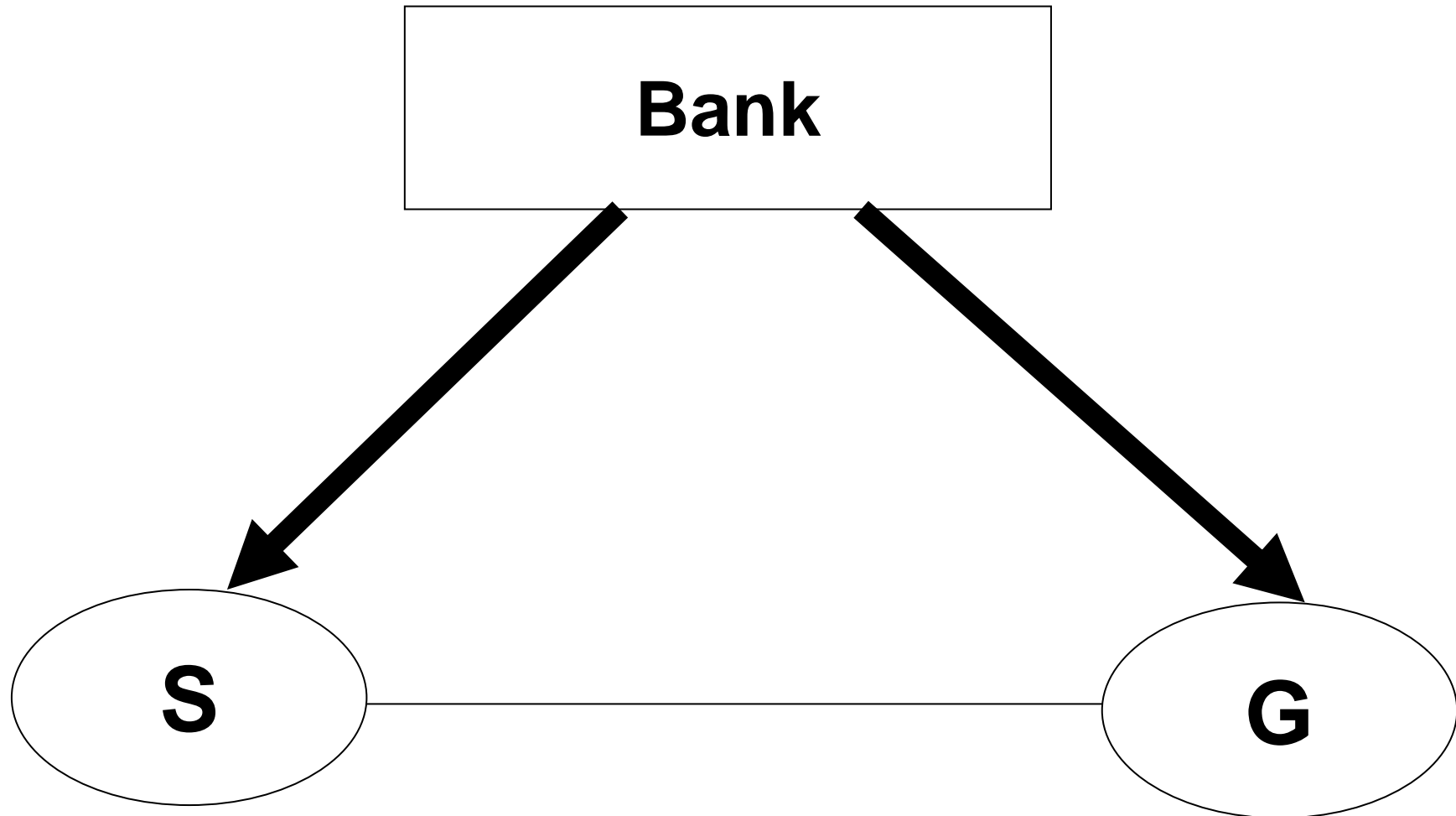
1. Fehlerhaftes Valutaverhältnis



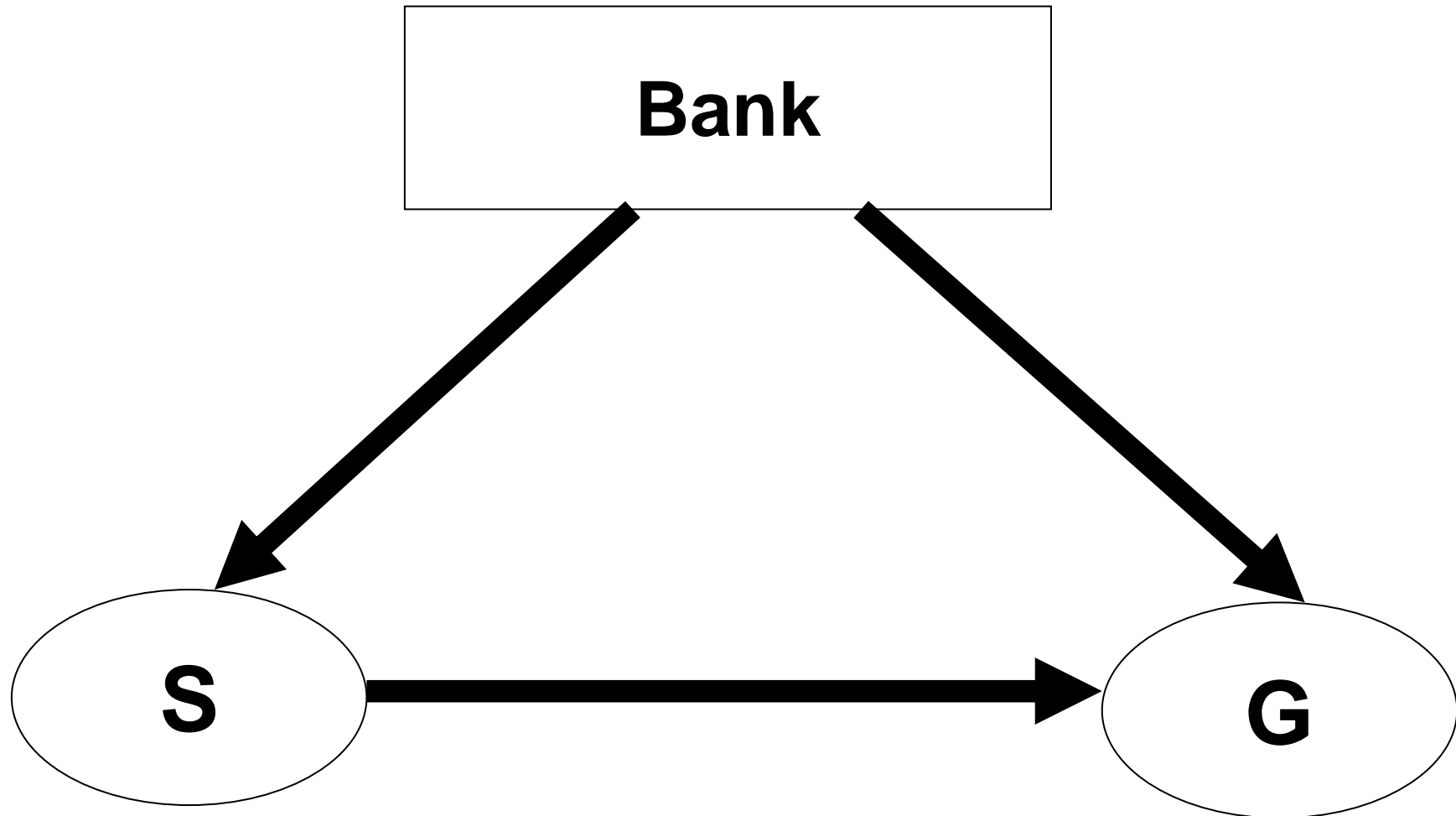
2. Fehlerhaftes Deckungsverhältnis ohne zurechenbaren Rechtsschein der Wirksamkeit



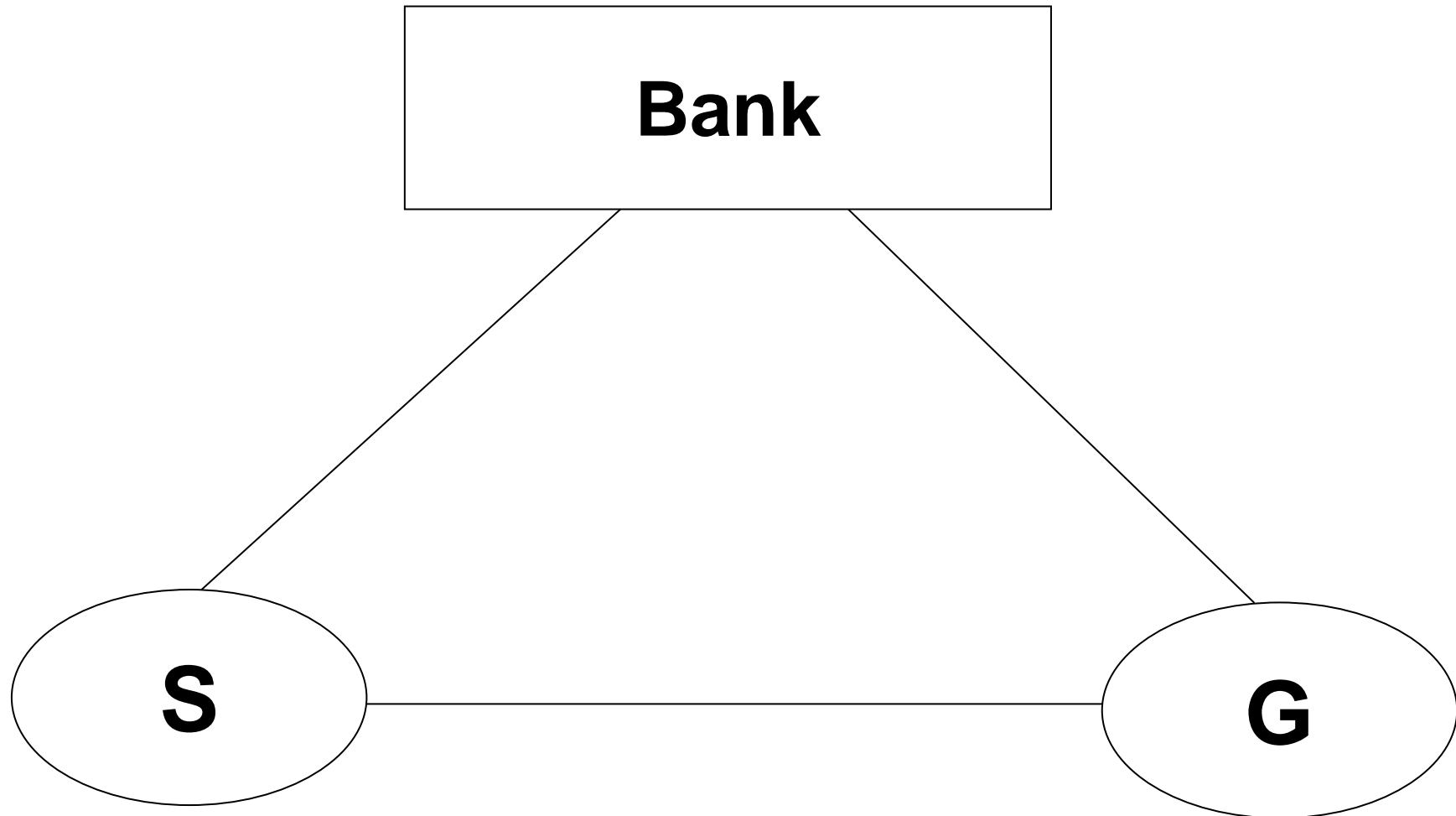
3. Intaktes Valutaverhältnis und fehlerhaftes Deckungsverhältnis mit zurechenbarem Rechtsschein



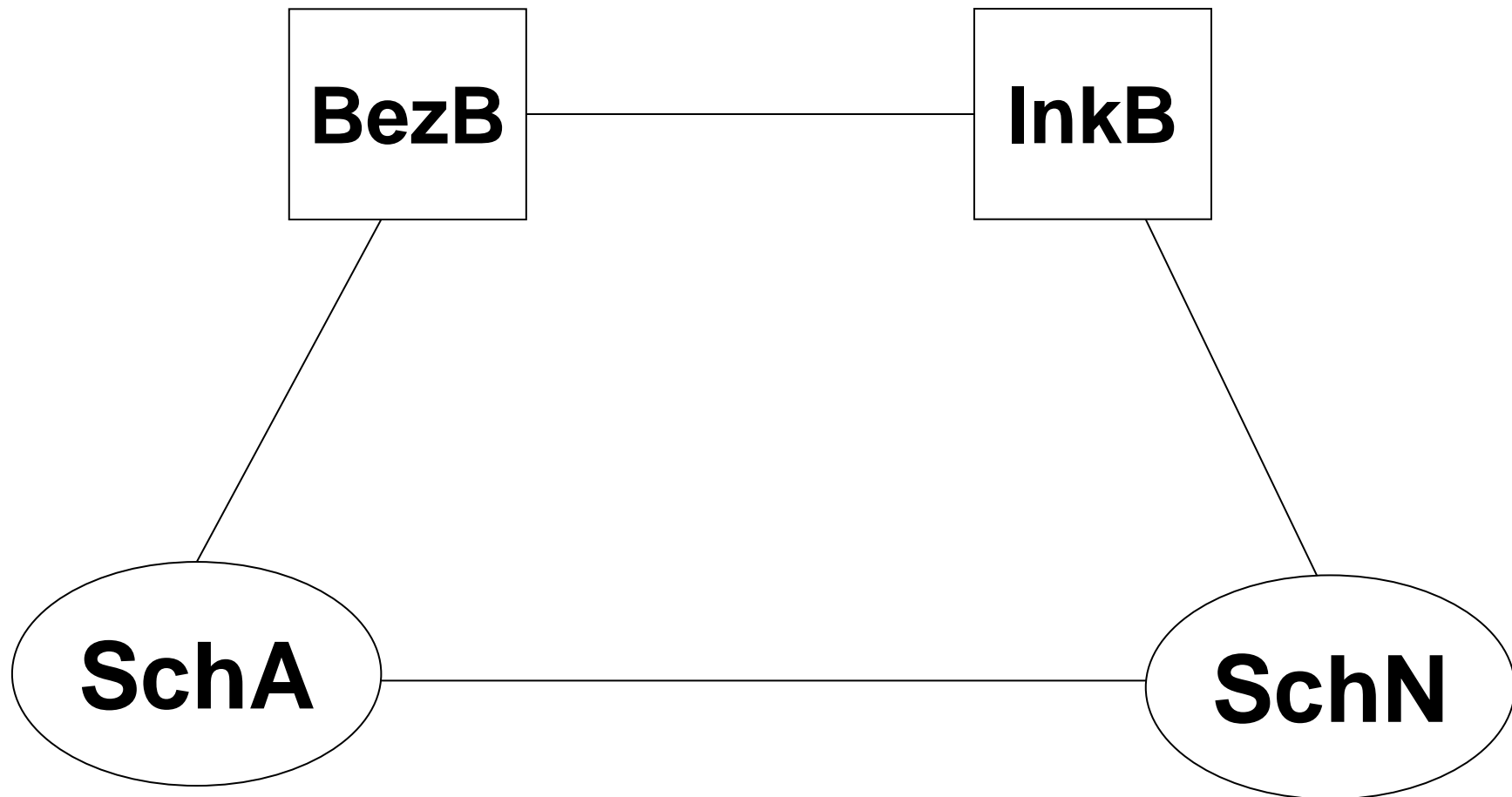
4. Fehlerhaftes Valutaverhältnis und fehlerhaftes Deckungsverhältnis mit zurechenbarem Rechtsschein



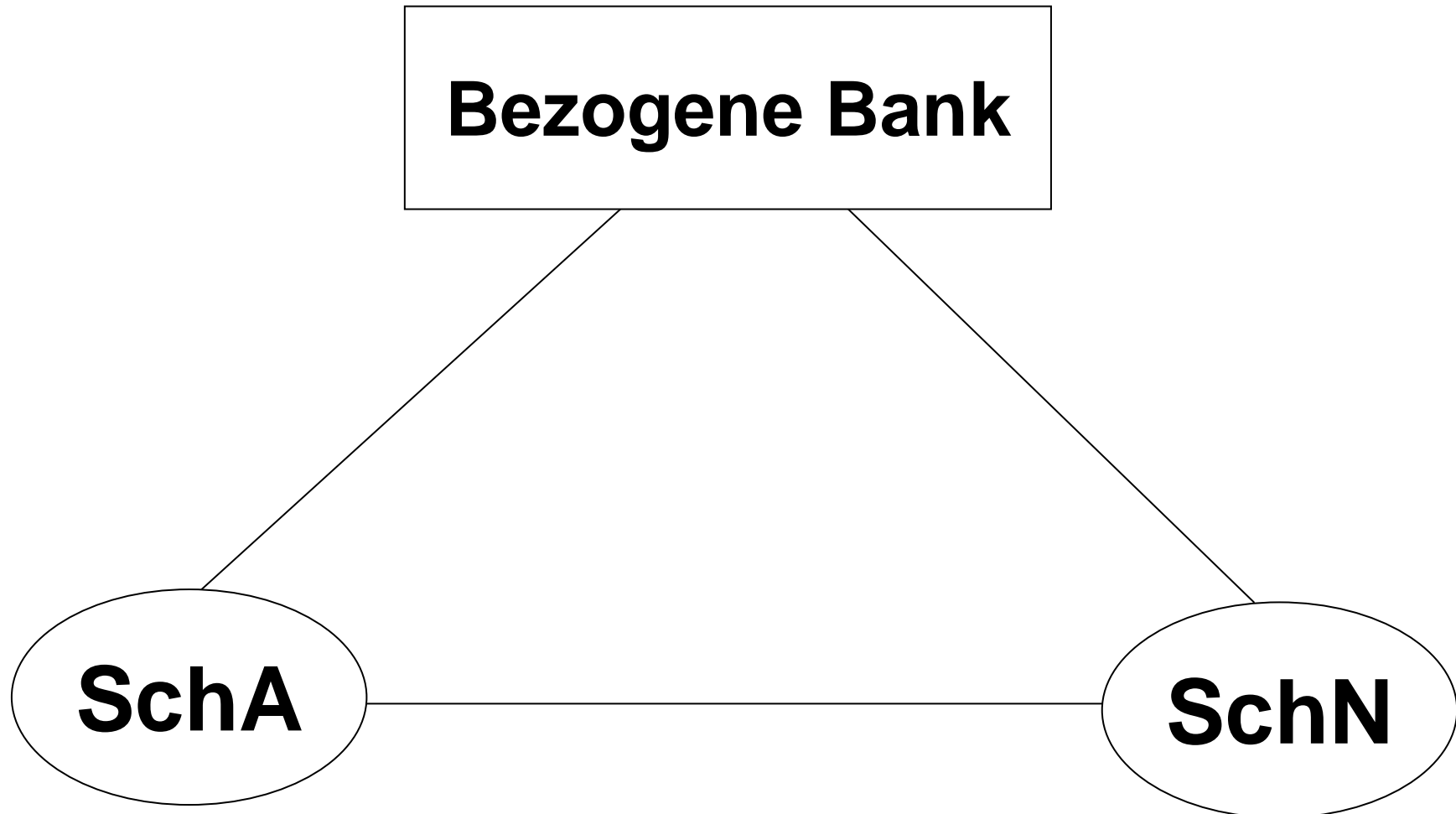
Zusammenfassung der vier Fallgruppen



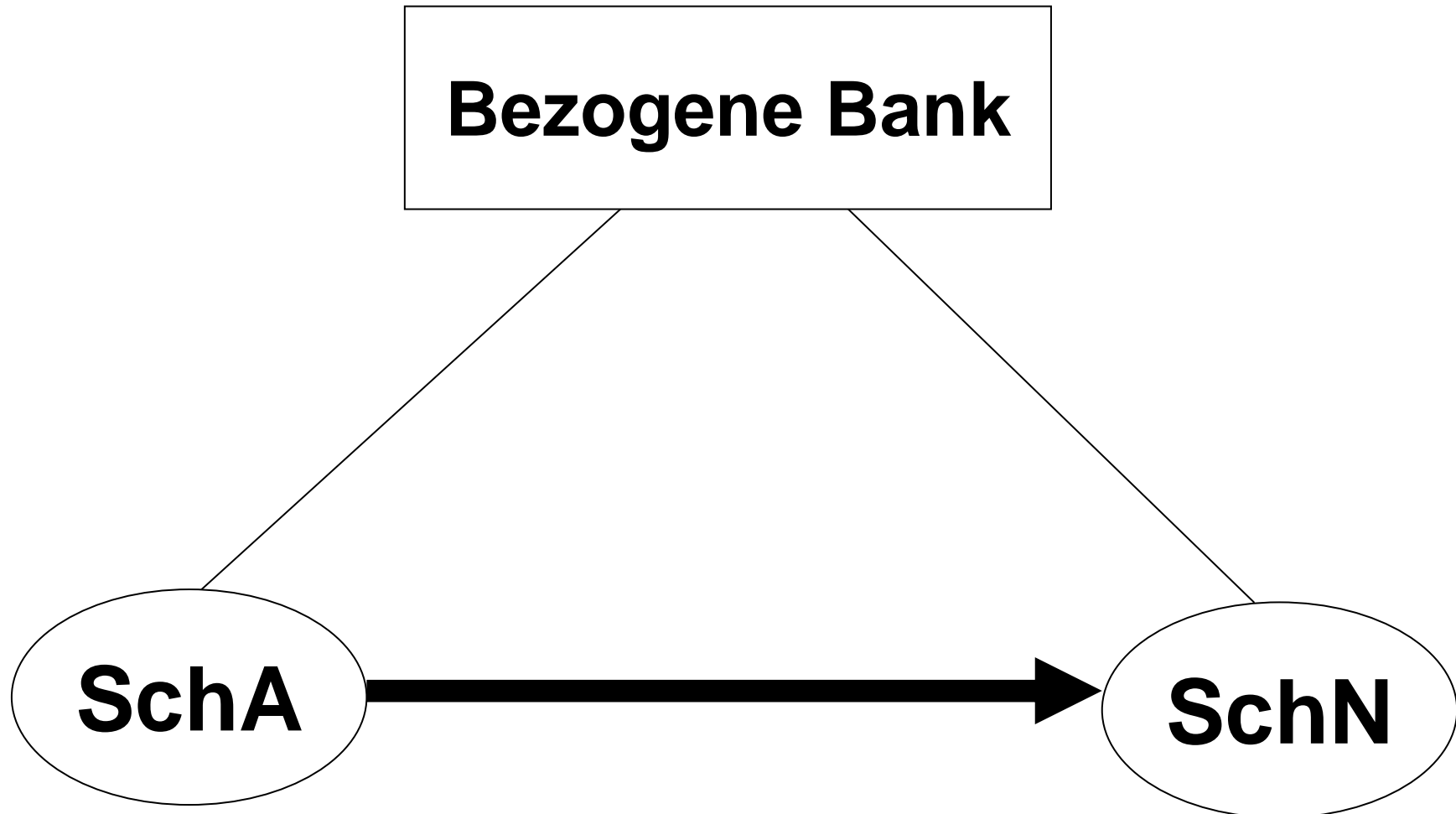
Scheckverkehr



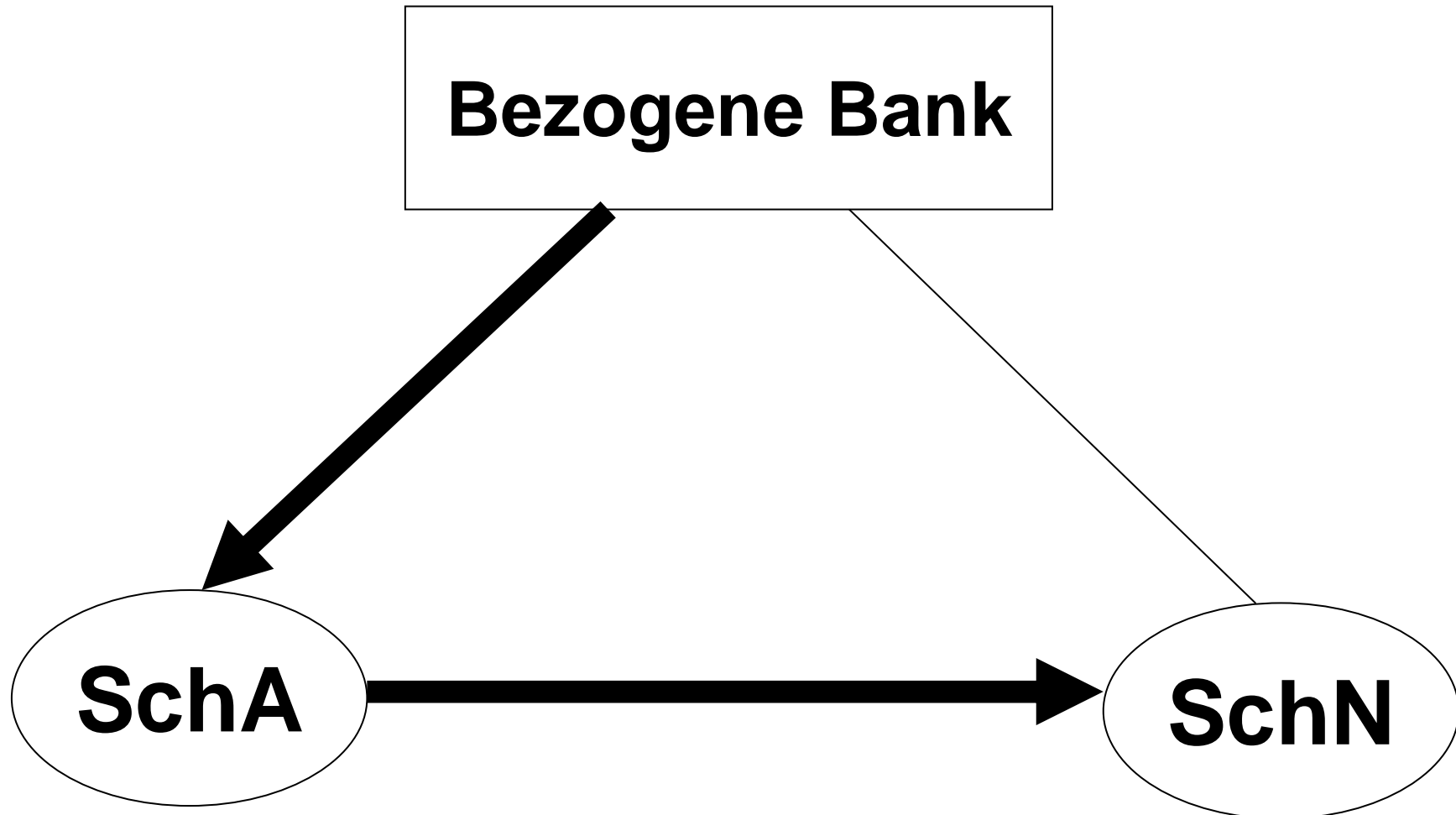
Bereicherungsausgleich im Scheckverkehr



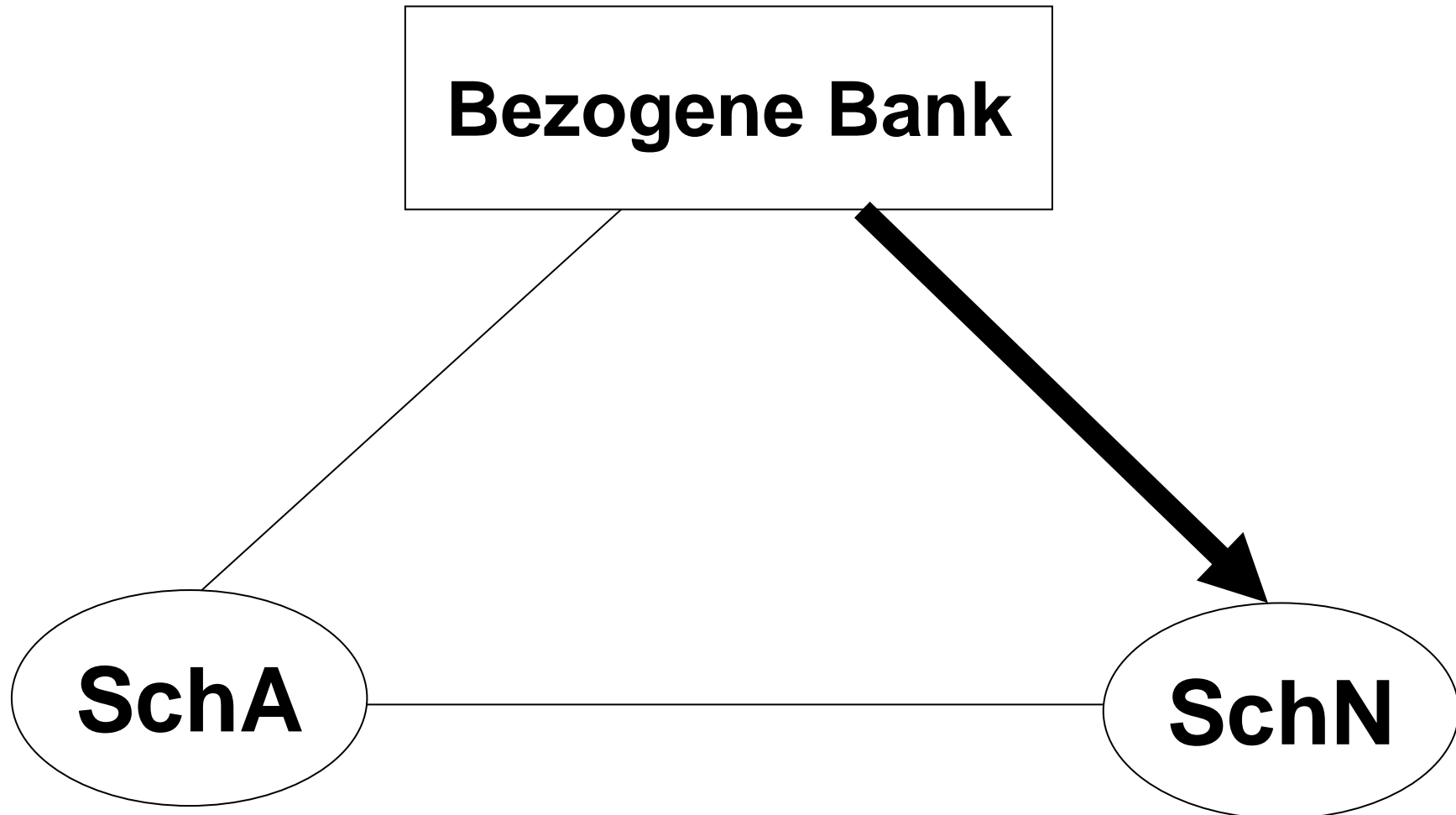
1. Fehlerhaftes Valutaverhältnis



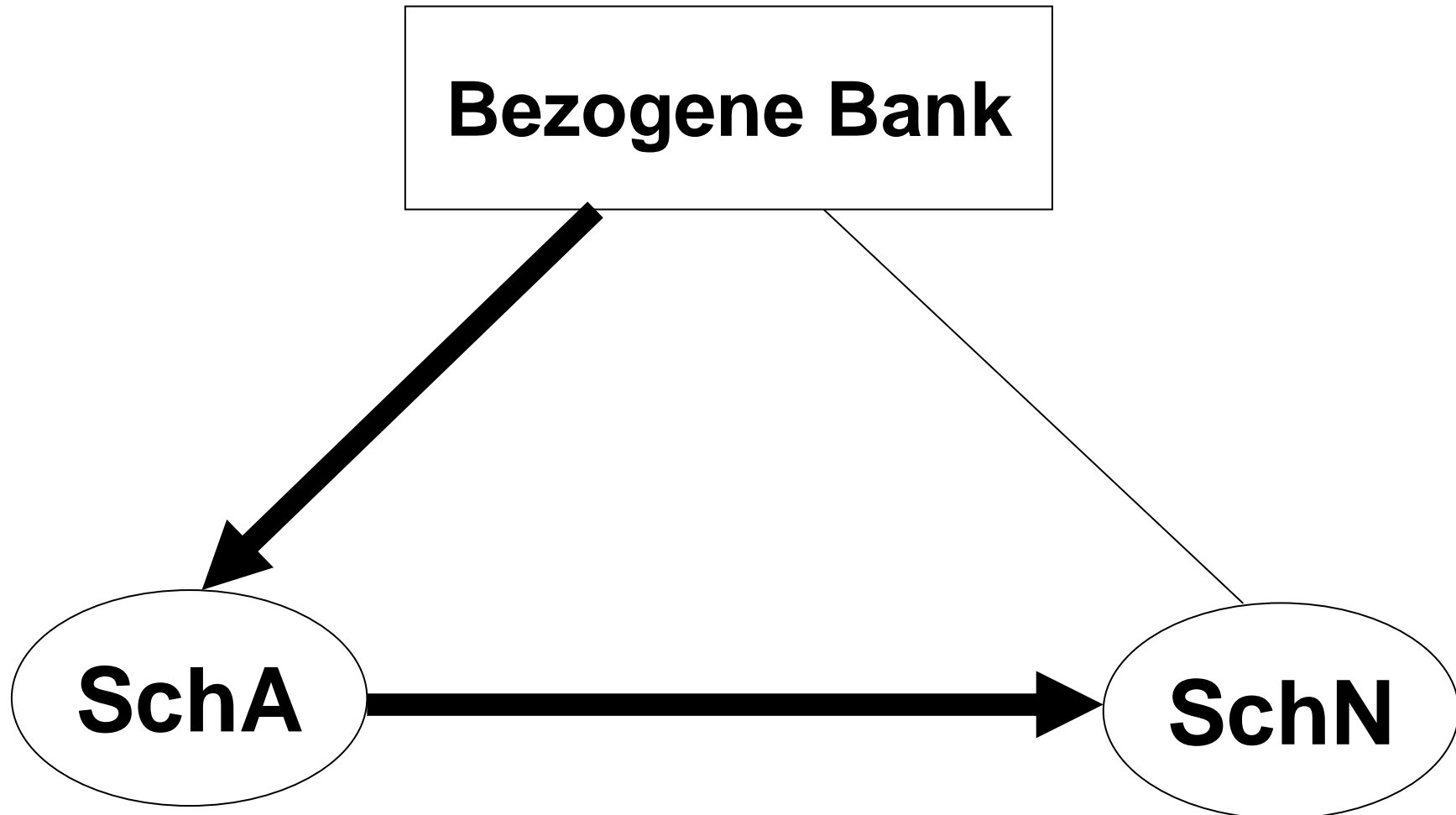
2. Fehlerhafter Scheckvertrag im Deckungsverhältnis



3. Fehlerhafte Scheckanweisung ohne zurechenbaren Rechtsschein der Wirksamkeit



4. Fehlerhafte Scheckanweisung mit zurechenbarem Rechtsschein der Wirksamkeit



Zusammenfassung der vier Fallgruppen

